

**Interpellation Ricklin-Benken:
«Förderung der Holzenergie**

Die Ankündigung, dass ab 2008 Holzfeuerungen verschiedenster Art auf ihre Feinstaub-Emissionen kontrolliert werden, hat zu Verunsicherung und Fragen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern geführt.

Es ist ganz offensichtlich, dass im Freien immer noch verschiedenstes Grüngut wie Schilf, Stauden, Holzabfälle und anderes verbrannt werden. Obwohl diesbezüglich gewisse Richtlinien vorhanden sind, ist manchen Bürgerinnen und Bürgern unklar, was in dieser Beziehung noch rechtens ist und was nicht.

Es ist nun denkbar, dass eine ältere Holzheizung den neuen Vorschriften bezüglich Feinstaubemission nicht mehr entspricht und aufwändig saniert werden muss. Nun kann sich die groteske Situation ergeben, dass in unmittelbarer Umgebung einer beanstandeten Heizung im Freien Holzabfälle verbrannt werden, was natürlich ebenfalls viel Rauch und Feinstaub verursacht, aber kaum beanstandet wird.

Es liegt im Interesse der Holzwirtschaft sowie der ganzen Gesellschaft, dass die einheimische Holzenergie möglichst effizient und emissionsarm genutzt wird. Sie darf wegen unklarer Bestimmungen bzw. deren Auslegung nicht in Verruf geraten, sondern muss noch stärker durch technische Massnahmen und Aufklärung der Benutzerinnen und Benutzer gefördert werden.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung auch der Meinung, dass eine breite Informationskampagne über die richtige Anwendung der Holzenergie vonnöten ist, mit der erreicht werden soll, dass möglichst viel Energie gewonnen werden kann und gleichzeitig so wenig schädliche Emissionen entstehen wie technisch möglich?
2. Ist die Regierung bereit dafür zu sorgen, dass Eigentümer von bestehenden Holzheizungen eine kostenlose Erstberatung beanspruchen können, bevor ihnen Kontrolleure allenfalls (unerwartete) negative Berichte ausstellen?
3. Ist die Regierung auch bereit, klare Richtlinien für das Verbrennen von Holz und ähnlichen Stoffen im Freien zu erlassen bzw. diese bekannt zu machen? »

26. November 2007

Ricklin-Benken